

TOP: 16

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE -

Lfd.Nr. 495/2016 KT

Antrag zur Kreistagssitzung am 12.02.2016

Antrag der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Fortschreibung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen"

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, den „Aktionsplan des Kreisausschusses des Landkreises Marburg-Biedenkopf zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Kreisverwaltung“ fortzuschreiben, da dies bisher noch nicht geschehen ist. Diese Fortschreibung soll bis Ende 2016 vorliegen. Darüber hinaus sollen Zuwendungsempfänger zur Weiterentwicklung von Inklusion mit einbezogen und Vorschläge entwickelt werden, wie in den Aktionsplan auch Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen aufgenommen werden, die der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entsprechen, aber nicht in die alleinige Zuständigkeit des Landkreises fallen, an denen der Landkreis jedoch beteiligt ist.

Dazu sind die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu beteiligen.

Begründung:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 07.03.2013 den „Aktionsplan des Kreisausschusses des Landkreises Marburg-Biedenkopf zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Kreisverwaltung“ beschlossen. Darin heisst es u. a. „Der Aktionsplan soll in regelmäßigen Abständen aktualisiert und ergänzt werden.“

Dazu soll der Landkreis in einem angemessenen Beteiligungsverfahren alle Akteure – sowohl die Interessenverbände der Betroffenen als auch diejenigen, die mit der Umsetzung beauftragt sind – angemessen beteiligen.

Diese Beteiligung ergibt sich auch aus Artikel 4 Abs. 3: „Bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften und politischen Konzepten zur Durchführung dieses Übereinkommens und bei anderen Entscheidungsprozessen in Fragen, die Menschen mit Behinderungen betreffen, führen die Vertragsstaaten mit den Menschen mit Behinderungen, einschließlich Kindern mit Behinderungen, über die sie vertretenden Organisationen enge Konsultationen und beziehen sie aktiv ein.“

gez.
Sandra Laaz

gez.
Stefan Bug

